

An den Edlen Musicliebenden Leser.

Dennach vornehmen Musicis ohne meine (als des wenigsten) Erinnerung (denen hier auch zum præjuditz, de quo solennissimè protestor, nichts vorgeschrieben wird) vorhin gnugsam wissend ist/ein oder das andere Stück füglich zu bestellen; Als seynd nur diejenigen/so diesen hohen Zweck noch nicht erreicht/diß wenige wolmeynende zu erinnern: Alldieweiln in gegenwertigem Wercklein nebst den Violinen meistentheils Trombonen, auch in etlichen 2. Clarin beygesetzt. Solche Instrumenta man aber nicht aller Orten haben kan/als können

I. in dem 2. 4. und 6. auch 8. Stück die Trombonen gar aussengelassen werden.

II. in dem 5. 7. und 9. ebener massen/doch daß in diesen die vorhergesetzten Symphonien müssen ausbleiben.

III. In dem Te Deum laudamus aber müssen sie nothwendig darbey seyn/iedennoch aber können statt derer ein paar Viol. d' brac', oder Tenor-Geigen nebst einem Violon gebraucht werden.

IV. Können die Clarin gänzlich zurück bleiben.

V. Kan man aber die Instrumenta alle besetzen/ wird es einen desto bessern effect geben.

VI. Wird gebeten/(wiewol es in allen seyn solte) sonderlich in dem Lauda Jerusalem sich eines langsamen Taets zu gebrauchen.

Und endlich lasse dem edlen Musicliebenden dieses ich zu letzte.

Diß/was ich hier gesetzt/geschiehet Gott zu Ehren/
Und dann den Andachts-Geist der Christen zu vermehren/
Niemand bey diesem Werck viel Kunst ihm bilde ein/
Kunstreich zu andrer Zeit/hier last uns Christlich seyn.

Authore.